

Endspurt beim Ausbau der Datenautobahn

Breitbandinitiative wird auch in Gemeinden Niederrhein und Langerwehe tätig. 560 000 Euro Investition in den Ausbau des Netzes.

Langerwehe/Niederrhein. Die Breitbandinitiative im Kreis Düren aus Mitteln des Konjunkturpaketes II biegt auf ihre Zielgerade. Mit dem Kreis Düren nehmen die Gemeinden Niederrhein und Langerwehe noch einmal 560 000 Euro in die Hand, um die Versorgung der Privathaushalte, aber auch der Wirtschaft mit schnellem Internet als wichtigen Standortfaktor der Zukunft zu verbessern.

In der Gemeinde Langerwehe profitieren gleich neun Orte von der Investition: Luchem, Geich, Obergeich, D'horn, Schilich, Merode, Heistern, Wenau und Ha-

mich. Geplant ist, dass sich ab Frühjahr/Sommer 2011 rund 2900 Haushalte mit einer Datenübertragungsgeschwindigkeit von 16 Mbit pro Sekunde im Internet bedienen können. Jeweils 135 000 Euro stellen der Kreis Düren und die Gemeinde Langerwehe zur Verfügung.

Die Dürener Firma Soconet wird damit in die Lage versetzt, leistungsfähige Glasfaserleitungen zu verlegen. Dazu nutzt sie alte Wasserleitungen als Leerrohre. Ohne diese Anschubfinanzierung würde sich der Aufbau der Infrastruktur für einen Netzbetreiber im ländli-

chen Raum nicht lohnen. Die Kabelwege sind lang, die Zahl der Nutzer dagegen relativ gering. Langerwehes Bürgermeister Heinrich Göbbels bedankte sich für die Unterstützung des Kreises: „Wenn die Maßnahme umgesetzt ist, dann gibt es überall in unserer Gemeinde schnelle Internetanschlüsse.“

Profitieren von der Breitbandinitiative werden auch die Bürger in Huchem-Stammeln und Selhausen. In beiden Orten waren bei der Bedarfsanalyse des Kreises vor Jahresfrist Versorgungsdefizite festgestellt worden. Die Gemeinde

hat die Firma Soco Netzwerk Solutions mit der Optimierung der Breitbandversorgung beauftragt. Kosten: rund 290 000 Euro, die sich Gemeinde und Kreis teilen. Der Ausbau der Breitbandverkabelung sieht eine Leerrohrverlegung im Horizontal- und Spülbohrverfahren vor, so dass Straßen und Bürgersteige kaum aufgebaggert werden müssen.

Die Vereinbarung mit dem Unternehmen sieht vor, dass die notwendigen Kabel binnen Jahresfrist verlegt werden sollen. Die Gemeinde geht aber davon aus, dass die Bauarbeiten deutlich zügiger

verlaufen und die Bürger bereits in sechs bis acht Monaten über eine Bandbreite von zehn bis 16 Mbit pro Sekunde verfügen können.

„Ein schneller Internetanschluss ist heute sowohl für Privatanutzer wie Firmen ein Muss. Standorte, die das nicht bieten, haben einen immensen Nachteil“, betont Landrat Wolfgang Speltzhahn.

„Durch unsere Breitband-Initiative haben wir nun kreisweit einen Versorgungsgrad von 80 Prozent erreicht“, resümierte er die Vereinbarungen, die nun in die Tat umgesetzt werden. (ja)

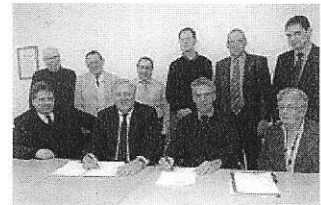
Im Sommer 2011 hat ganz Langerwehe schnelles Internet

In der Gemeinde Langerwehe wird die Breitband-Initiative des Kreises Düren gleich neun Orte mit schnellen Internetanschlüssen versorgen: Luchem, Geich, Obergeich, D'horn, Schlich, Merode, Heistern, Wenau und Hamich. Insgesamt 2900 Haushalte können sich ab dem Frühjahr/Sommer 2011 mit einer Datenübertragungsgeschwindigkeit von 16 Mbit pro Sekunde im Internet zu bewegen.

[Kreis Düren] Für die Nutzer ist das ein entscheidender Fortschritt. Jeweils 135.000 Euro nehmen der Kreis Düren und die Gemeinde Langerwehe dazu aus ihren Konjunkturpaket II-Mitteln in die Hand. Die Dürener Firma Soconet wird damit in die Lage versetzt, leistungsfähige Glasfaserleitungen zu verlegen. Dazu nutzt sie alte Wasserleitungen als Leerrohre. Ohne diese Anschubfinanzierung würde sich der Aufbau der Infrastruktur - wie so häufig im ländlichen Raum - für den Netzbetreiber nicht lohnen. Die Kabelwege sind lang, die Zahl der Nutzer dagegen relativ gering.

"Ein schneller Internetanschluss ist heute sowohl für Privatanutzer wie Firmen ein Muss. Standorte, die das nicht bieten, haben einen immensen Nachteil", sagte Landrat Wolfgang Spelthahn bei der Unterzeichnung der Überlassungsvereinbarung für die Fördermittel. "Durch unsere Breitband-Initiative haben wir nun kreisweit einen Versorgungsgrad von 80 Prozent erreicht", resümierte er die Vereinbarungen, die nun in die Tat umgesetzt werden.

Langerwehes Bürgermeister Heinrich Göbbels bedankte sich für die Unterstützung des Kreises: "Wenn die Maßnahme umgesetzt ist, dann gibt es überall in unserer Gemeinde schnelle Internetanschlüsse." Dass damit ein sehnlicher Wunsch der Bürger in Erfüllung geht, dokumentierten die Ortsvorsteher, die den Bürgermeister ins Kreishaus begleitet hatten. Andreas Reinartz (D'horn), Helmut Pütz (Obergeich), Markus Dahmen (Geich), Albert Trostorf (Merode), Kurt Hinz (Langerwehe-Pier), Dieter Zietz (Schlich), Dieter Mirbach (Langerwehe) und Regina Stach (Jüngersdorf) bestätigten, dass sie vielfach von den Bürgern auf das Manko angesprochen werden.



Umrahmt von den Ortsvorstehern unterzeichneten Landrat Wolfgang Spelthahn und Langerwehes Bürgermeister Heinrich Göbbels (sitzend, 2.v.r.) eine Vereinbarung, die dafür sorgt, dass neun Orte schnelles Internet bekommen. Insgesamt 270.000 Euro werden dafür bereitgestellt.